

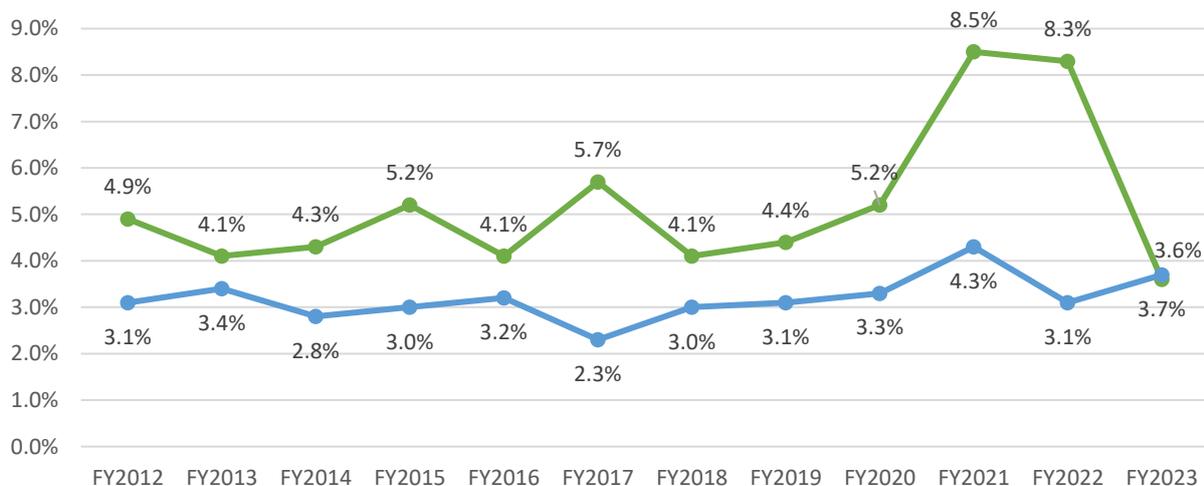
Medienmitteilung

Zürich, 2. April 2025

Coop und Migros behaupten sich im internationalen Vergleich – Fast Fashion trotz Nachhaltigkeitstrend

Die 250 grössten Detailhandelsunternehmen der Welt haben im Finanzjahr 2023 über 6 Billionen US-Dollar erwirtschaftet. Allerdings ist das Umsatzwachstum mit 3,6 Prozent so tief wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Gesteigert werden konnten aber die Margen. [Wie das Ranking von Deloitte zeigt](#), verbesserten sich Coop um 3 und Migros 2 Plätze. Ihr Wachstum wurde jedoch durch die zunehmend erstarkte Konkurrenz deutscher Discounter gebremst.

In den Coronajahren kannte das Wachstum der Detailhandelsumsätze nur eine Richtung: stark aufwärts. Dieser Trend konnte sich 2023 nicht fortsetzen (siehe Grafik 1). Der Umsatz der 250 grössten Detailhandelsunternehmen der Welt ist nur noch um 3,6 Prozent gewachsen und damit auf dem tiefsten Stand seit zehn Jahren, wie die aktuelle Studie «Global Powers of Retailing» des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Deloitte zeigt. Der Gesamtumsatz belief sich im Geschäftsjahr auf über 6 Billionen. Gesteigert werden konnten derweil die Gewinnmargen (2023: 3,7% vs. 2022: 3,1%). Diese liegen zum ersten Mal über dem Umsatzwachstum.



Grafik 1: Das Wachstum der Detailhandelsumsätze (grüne Linie) und die Gewinnmargen (blaue Linie) seit 2012

Die beiden führenden Schweizer Detailhandelsunternehmen Coop (+1,0%) und Migros (+2,0%) sind im Berichtsjahr umsatzmässig weniger stark gewachsen als ihre internationale Konkurrenz. Beide machten aber im globalen Ranking weitere Plätze gut (siehe Grafik 2 auf der nächsten Seite). Coop verbesserte sich auf Rang 34 (+3), Migros auf Rang 41 (+2). Ebenfalls im Ranking vertreten ist der Schweizer Luxusmarkenkonzern Richemont auf Rang 72 (+3). Wieder im Ranking vertreten ist Avolta (Rang 83), die in der Schweiz Autogrill-Raststätten und die Duty-Free-Kette Dufry betreibt.

«Coop und Migros sind hierzulande fest verwurzelt und nach wie vor klare Marktführer. Trotzdem ist es Aldi und Lidl gelungen, durch neue Geschäftseröffnungen, Standortoptimierungen und internationaler Synergieeffekte stärker zu wachsen und weitere Marktanteile zu erobern», sagt Karine Szegedi, Leiterin Konsumgüterindustrie bei Deloitte Schweiz. Auch die Zahlen für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 zeigen, dass es Coop und Migros trotz starker Konkurrenz gelungen ist, ihren Wachstumskurs fortzusetzen.

Marktbeherrschende US-Unternehmen

Wenig Veränderung gab es an der Spitze des Rankings, das von US-Unternehmen dominiert wird (siehe Grafik 2). Walmart ist mit einem Jahresumsatz von rund 684 Milliarden US-Dollar mit grossem Abstand auf Rang 1, gefolgt vom Onlineunternehmen Amazon. Durchbrochen wird die US-Phalanx vom deutschen Detailhandelshaus Schwarz Gruppe (Rang 4), zu dem Lidl gehört, der Aldi-Gruppe (Rang 7) und dem chinesischen Onlinehändler JD.com (Rang 8).

Rang (von 250)	Veränderung zum Vorjahr	Unternehmen	Heimatmarkt	Detailhandelsumsatz 2023 (in Mio. USD)	Umsatzveränderung 2022 zu 2023
1	0	Walmart Inc.	USA	684'125	+6,0%
2	0	Amazon.com Inc.	USA	251'902	+5,4%
3	0	Costco Wholesale Corporation	USA	242'290	+6,8%
4	0	Schwarz Gruppe	DEU	177'009	+8,9%
5	0	The Home Depot Inc.	USA	152'669	-3,0%
6	0	The Kroger Co.	USA	148'905	+1,1%
7	+2	Aldi Einkauf und Aldi International	DEU	123'608	+8,7%
8	-1	JD.com Inc.	China	122'884	+0,7%
9	-1	Walgreens Boots Alliance Inc.	USA	121'191	+1,2%
10	+1	CVS Health Corporation	USA	116'763	+9,5%
18	+1	LVMH Moët Hennessy-Louis Vuitton SA	FRA	73'299	+11,8%
29	0	Ikea Group	NL	42'960	0,0%
34	+3	Coop Group	CH	36'794	+1,0%
41	+2	Migros Genossenschaftsbund	CH	30'688	+2,0%
42	+5	Shein	China	30'666	+17,0%
54	+5	H&M Hennes & Mauritz AB	SWE	22'621	+5,6%
69	0	Kering SA	FRA	17'047	-2,7%
72	+3	Compagnie Financière Richemont SA	CH	16'662	+10,0%
74	+7	Marks and Spencer Group plc	UK	16'541	+9,4%
83	Neu	Avolta AG (ehemals Dufry AG)	CH	14'949	+87,2%
94	+14	Hermès International SCA	FRA	13'485	+15,7%
110	+1	Zalando SE	DEU	11'194	-1,9%
113	+24	Associated British Foods plc / Primark	UK	10'991	+17,0%
186	+15	Next plc	UK	6'499	+9,0%

Grafik 2: Die Top 10 der grössten Detailhandelsunternehmen plus eine Auswahl verschiedener Detailhändler

Durchzogene Bilanz im Luxussegment

Im Ranking aufgestiegen sind auch grosse Warenhäuser – darunter die international tätige britische Warenhauskette Marks & Spencer (+9,4%) oder die thailändische Central Group (+4,7%), zu der die Schweizer Globus-Kaufhäuser gehören. Im Luxusgütersegment zeigt sich eine durchzogene Bilanz: Fast alle Luxusmarkenkonzerne konnten in den vergangenen Jahren ihre Umsätze massiv steigern, allerdings hat sich dies im Berichtsjahr 2023 wieder normalisiert. Bei Hermès verlangsamte sich das Wachstum auf 15,7 Prozent, beim französischen Luxusgüterkonglomerat LVMH auf 11,8 Prozent und beim Schweizer Luxuskonzern Richemont auf 4,4 Prozent. Im internationalen Vergleich ist dies immer noch überdurchschnittlich, deutet aber auf einen Nachfragerückgang hin. Der französische Luxusmarkenkonzern Kering verzeichnete sogar einen Umsatzrückgang um 2,7 Prozent. Für das Geschäftsjahr 2024 zeichnet sich eine weitere Abkühlung im Luxussegment ab.

Onlinehandel und Fast Fashion trotzen Nachhaltigkeitstrend

Neben dem stationären Handel verzeichnen Onlinehändler ein überaus starkes Wachstum. Unternehmen wie Amazon (+5,4%) oder Shein (+17,0%) konnten wie in den Jahren zuvor ihre Umsätze deutlich verbessern. Ähnlich erfolgreich waren Fast-Fashion-Marken wie Primark (+17,0%), H&M (+5,6%) oder Next (+9,0%), die neben dem stationären Geschäft auch auf den Onlinevertrieb ihrer Produkte setzen. Dass Kleider mit kurzer Lebensdauer oder Billigprodukte aus China bei der Kundschaft zunehmend auf grosses Interesse stossen, steht in direktem Kontrast

zum Trend zu nachhaltigerem Konsum. Mit Blick auf die Produktkategorien zeigt das Ranking, dass der Sektor Bekleidung und Accessoires mit 6 Prozent das höchste Umsatzwachstum aller Sektoren und mit 9,8 Prozent auch die höchste Nettogewinnmarge verzeichnete.

«Nach zwei starken Geschäftsjahren hat sich das Wachstum des Detailhandels weltweit wieder normalisiert. Während der Pandemiejahre blieb aufgrund der Restriktionen mehr Geld übrig für Lebensmittel, Möbel, Luxusgüter und andere Detailhandelsprodukte. Nun fokussieren die Menschen wieder stärker auf Reisen, Konzert- oder Restaurantbesuche. Zudem hat die zeitweise starke Inflation die Konsumenten vorsichtiger werden lassen», erklärt Karine Szegedi.

Umso stärker konzentrieren sich Detailhandelsunternehmen auf die Margensteigerung: «Für die Detailhändler wird es zunehmend wichtig, neue Technologien wie künstliche Intelligenz und Automatisierung einzusetzen, um etwa das Bestandsmanagement und die Lieferketten zu optimieren, die Nachfrage präzise zu prognostizieren und das Marketing zu personalisieren. Alle diese Aspekte tragen dazu bei, die Rentabilität zu erhöhen. Dies ist den untersuchten Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 gelungen, wie unsere Studie zeigt», führt Karine Szegedi weiter aus.

Über die Studie

[Die Studie Global Powers of Retailing 2025](#) ermittelt die 250 grössten Detailhändler der Welt anhand öffentlich verfügbarer Daten für das Geschäftsjahr 2023 (Geschäftsjahr der Unternehmen bis zum 30. Juni 2024 abgeschlossen) und analysiert ihre Resultate auf Ebene Weltregionen und Produktkategorien. Ausserdem bietet die Studie einen globalen Wirtschaftsausblick, untersucht die zehn am schnellsten wachsenden Detailhändler und stellt die Neueinsteiger in die Top 250 vor.

Kontakt: Michael Wiget
Leiter Externe Kommunikation
Tel.: +41 58 279 70 50
E-Mail: mwiget@deloitte.ch

Kontakt: Kevin Capellini
Externe Kommunikation
Tel.: +41 58 279 59 74
E-Mail: kcapellini@deloitte.ch

Deloitte Schweiz

Deloitte bietet integrierte Dienstleistungen in den Bereichen Audit & Assurance, Tax & Legal, Strategy, Risk & Transaction Advisory und Technology & Transformation. Wir kombinieren Erkenntnisse und Innovationen aus verschiedenen Disziplinen mit unserer betriebswirtschaftlichen Expertise und unseren Branchenkenntnissen. So verhelfen wir unserer Kundschaft weltweit zum Erfolg. Mit rund 2'700 Mitarbeitenden an den sechs Standorten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Zürich (Hauptsitz) betreut Deloitte Unternehmen und Organisationen jeder Rechtsform und Grösse aus allen Wirtschaftszweigen.

Deloitte AG ist eine Tochtergesellschaft von Deloitte North and South Europe (NSE), einem Mitgliedsunternehmen der Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL) mit über 460'000 Mitarbeitenden in mehr als 150 Ländern.

Anmerkung für die Redaktion

In dieser Medieninformation bezieht sich Deloitte auf die Schweizer Tochtergesellschaften von Deloitte NSE LLP, Mitgliedsunternehmen der Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), einer «UK private company limited by guarantee» (einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht). DTTL und ihre Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL und Deloitte NSE LLP erbringen selbst keine Dienstleistungen gegenüber Kunden. Eine Beschreibung der rechtlichen Struktur finden Sie unter www.deloitte.com/ch/about.

Deloitte AG ist eine von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassene und beaufsichtigte Revisionsgesellschaft.

Die Informationen in dieser Medieninformation haben ihre Richtigkeit zum Zeitpunkt des Versands.



© 2025 Deloitte AG